

Kann sich Gott mit Menschen verbünden? 2

Ein Zeichen mit Zukunft

Austauschen // Aktion // Steil nachgefragt

Sprechertext Theatershow

Der Moderator sitzt in einem der beiden Sessel. Der Sessel neben ihm ist noch frei. Hinter ihm an der Wand prangt ein großes Schild mit der Aufschrift „Steil nachgefragt: Gottes Bund mit Abraham“.

Zunächst tritt ein „Animateur“ auf. Er wendet sich an die Kinder.

Animateur: Okay. Schön, dass ihr alle bei unserer Life-Sendung dabei seid. Wir strahlen live aus. Deshalb ein paar Infos für euch, wie der Laden hier läuft. Wir wollen ja, dass die Live-Stimmung voll bei den Zuschauern ankommt. Deshalb habe ich hier Animationsschilder (*hält die Schilder hoch*). Da steht drauf, was ihr sagt und macht. Wir machen mal einen Warm up und gehen die Schilder durch.

Er hält die Schilder in Reihenfolge hoch. Die Kinder applaudieren, werden ruhig und rufen „Igitt“, „Ah“, „Oh“ und „Ach so“. Dann geht er auf die Seite und zählt den Moderator mit den Fingern ein (*fünf, vier, drei, zwei eins*).

Moderator: (*wendet sich ans Publikum*) Ja, meine lieben Zuschauer. Es ist wieder so weit. Steil nachgefragt, das Magazin für alle, die es wissen wollen, widmet sich heute einer herausfordernden Frage: Was hat es mit dem Bund zwischen Gott und Abraham auf sich? Wir wollen Fakten, Fakten, Fakten. Und darum haben wir uns einen Experten auf dem Gebiet eingeladen. Begrüßen Sie mit einem freundlichen Applaus Professor Dr. Herbst.

Animateur hält das Schild „Applaus“ hoch.

Der Professor betritt die Bühne, begrüßt den Moderator mit Handschlag und setzt sich in den Sessel.

Moderator: Professor Dr. Herbst, wir steigen direkt voll ein. Der Bund, den Gott mit Abraham schließt, beinhaltet zwei Versprechen: Gott verspricht Abraham mehr Nachkommen, als Sterne am Himmel stehen, und dazu noch ein Land, in dem alle Nachkommen wohnen können.

Professor: Das ist korrekt.

Animateur hält das Schild „Ah“ hoch.

Moderator: Warum sind diese beiden Versprechen so wichtig?

Professor: Mit Abraham beginnt Gott die Geschichte eines ganzen Volkes. Abrahams Nachkommen werden zum Volk Israel, dem Volk, das Gott sich als *sein* Volk auswählt. Und daraus wiederum wird das Volk der Juden.

Moderator: Also kann man mit Fug und Recht behaupten, dass Abraham der Stammvater des Volkes Israel und aller Juden ist?

Professor: Das ist korrekt.

Animateur hält das Schild „Oh“ hoch.

Moderator: Und warum ist das Versprechen Gottes an Abraham, Land zu besitzen, so wichtig für den Bundesschluss?

Professor: Auf dieses Versprechen Gottes führen bis zum heutigen Tag die Juden den Anspruch auf das Land Israel zurück. Abraham erwirbt nach dem Tod seiner Frau Sara ein Stück Land mit einer Höhle darauf, um dort ein Familiengrab einzurichten. Dies ist der erste Landbesitz von Abraham und seinen Nachkommen.

Animateur hält das Schild „Ach so“ hoch.

Moderator lehnt sich vertraulich über den Couchtisch zum Professor und senkt die Stimme.

Moderator: Professor Dr. Herbst, wir müssen nun noch auf einen, wie soll ich es sagen, unangenehmen Bestandteil des Bundesschlusses zwischen Gott und Abraham zu sprechen kommen.

Professor: Das ist korrekt.

Moderator: Es geht um Beschneidung.

Professor: Das ist korrekt.

Moderator: Was ist Beschneidung genau?

Professor: Bei einer Beschneidung wird die Vorhaut am männlichen Glied durch einen operativen Eingriff entfernt.

Animateur hält das Schild „Igitt“ mehrfach hoch. Danach hält er das Schild „Ruhe“ hoch.

Moderator: Man könnte zum Thema Beschneidung also sagen: Schnipp, schnapp, Zipfel ab.

Professor: Das ist korrekt.

Moderator: Steil nachgefragt: Warum ist ausgerechnet eine Beschneidung ein Teil des Bundesschlusses zwischen Gott und Abraham? Hätte es nicht auch ein Tattoo auf der Stirn, ein Ohrring oder das Abrasieren der Kopfhaare getan?

Professor: Ein Tattoo, einen Ohrring, ein Piercing oder eine Glatze haben viele Menschen. Die Beschneidung hatten und haben bis auf wenige Ausnahmen nur die Männer, die damals zum Volk Gottes gehörten und die heute zum Volk der Juden gehören. Am achten Tag nach der Geburt werden auch heute noch alle jüdischen Jungen beschnitten.

Animateur hält das Schild „Ach so“ hoch.

Moderator: Dann war die Beschneidung eigentlich keine peinliche Angelegenheit, sondern das sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gottes Volk. Dieses Zeichen gilt bis heute für die Juden.

Professor: Das ist korrekt.

Animateur hält nacheinander die drei Schilder „Ah“, „Oh“ und „Ach so“ hoch.

Moderator: Ich fasse noch einmal zusammen: Gott schließt einen Bund mit Abraham und verspricht ihm unzählige Nachkommen und ein Land, in dem die Nachkommen leben können. Als unverwechselbares Zeichen für den Bund gilt die Beschneidung. Sie wird bis heute bei den Juden praktiziert.

Professor: Das ist korrekt.

Animateur hält das Schild „Applaus“ hoch.

Moderator: *(wendet sich zum Publikum)* Das war unsere heutige Ausgabe von „Steil nachgefragt: Gottes Bund mit Abraham“. Ich danke Professor Dr. Herbst für Fakten, Fakten, Fakten und Ihnen, geehrtes Publikum, für die geschätzte Aufmerksamkeit. Bis zum nächsten Mal!

Animateur hält das Schild „Applaus“ hoch.